

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 15.03.2011

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:41 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Werner, Helmut

Mitglieder:

RM Grothues, Klaus

RM Künneke, Magnus

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Teckentrup, Heino

SB Baumeister, Dominik

SB Jungilligens, Heidi

SB Kaimann, Tobias

SB Laukötter, Matthias

SB Specht, Cornelia

SB Wendenburg, Anne

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Schomacher, Antonius

Herr Schmidt, Hubert

Herr Hoffmeister, Helmut

c) Gäste:

Herr Rütting, Wolfgang, Leiter Kreisjugendamt Warendorf zu P. 4

Frau Tatay, Incila Carolin, Kreisjugendamt Warendorf zu P. 4

Herr Frerich, Michael, Kolping-Jugendwerk Wadersloh zu P. 5

Frau Medic, Anja, Sozialarbeiterin zu P. 5

Herr Pielarczyk, Daniel, Sozialarbeiter zu P. 5

Es fehlte entschuldigt:

RM Borghoff, Paul

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht des Kreisjugendamtes Warendorf über die Kindergarten-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2011/12
5. Abschlussbericht Aufsuchende Jugendarbeit
6. Einrichtung des Spielplatzes Berliner Straße
7. Spielplatz Ortskernbereich Wadersloh
8. Boccia-Spielfläche im Ortsteil Diestedde
9. Antrag des DFF Wadersloh auf Erstellung einer Boule-Fläche im OT Wadersloh
10. Verschiedenes
 - 10.1. FSA-Sondersitzung
 - 10.2. Gutscheineheft für Neubürger
 - 10.3. Windelsäcke
 - 10.4. Bolzplatz an der Hauptschule
 - 10.5. Karneval 2011
 - 10.6. Spielplatz Osthusen
 - 10.7. Seilbahn auf dem Spielplatz Wiedenkamp

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die zahlreich erschienenen Zuhörer sowie Frau Husmann von der Tageszeitung „Die Glocke“ und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die sachkundige Bürgerin Anne Wendenburg wurde von dem Ausschussvorsitzenden gem. § 58 Abs. 2 i. V. m. § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Mitglied des Ausschusses verpflichtet.

Da zu Beginn der Sitzung viele jugendliche Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend waren, wurde vom Vorsitzenden vorgeschlagen, die Beratungen zu dem Tagesordnungspunkt 5 „Abschlussbericht Aufsuchende Jugendarbeit“ vorzuziehen und direkt im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3 „Niederschrift der letzten Sitzung“ zu beraten. Anschließend sollten dann die Beratungen zum Tagesordnungspunkt 5 „Bericht des Kreisjugendamtes Warendorf über die Kindergarten-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2011/12“ erfolgen.

Einwände gegen die Änderung der Reihenfolge der Beratungen wurden nicht erhoben.

2 Einwohnerfragestunde

Eine Anwohnerin des Baugebietes „Herzfelder Straße“ bat um Auskunft, wann die Fußballtore auf dem Bolzplatz an der Berliner Straße entfernt würden, da diese eine Sicherheitsgefährdung darstellten. BM Thegelkamp wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Problematik bei den Beratungen zu dem Tagesordnungspunkt 6 „Einrichtung des Spielplatzes Berliner Straße“ angesprochen und beraten werde.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Bericht des Kreisjugendamtes Warendorf über die Kindergarten-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2011/12

Herr Rütting, Leiter des Kreisjugendamtes Warendorf, berichtete in der Sitzung anhand eines Powerpoint-Vortrages über die Kindergarten-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2011/12 und die Leistungen der Jugendhilfe im Jahre 2010. Dieser Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Einleitend berichtete Herr Rüting allgemein über die Aufgaben und Tätigkeiten im Jugendamtsbereich, die der Kreis in der Gemeinde Wadersloh wahrnimmt. In dem Bereich AsD (Allgemeiner sozialer Dienst) stehe mit Frau Heisener eine Sozialarbeiterin an 2 Tagen pro Woche als Ansprechpartnerin für die Wadersloher Bürger ganztägig im Rathaus zur Verfügung. Ihr vielfältiger Aufgabenbereich beinhalte neben ihrer Beratungstätigkeit auch Hausbesuche in Wadersloher Familien. Anschließend stellte sich Frau Tatay, die seit Dezember 2010 als Jugendpflegerin im Kreishaus für den Bereich Wadersloh zuständig ist, den Ausschussmitgliedern persönlich vor.

In seinem Vortrag berichtete Herr Rüting eingehend über die Entwicklung der Tagesbetreuungsmöglichkeiten für die Kindergartenkinder, insbesondere der Kinder unter 3 Jahren (U 3), im Kreis Warendorf. Nach den gesetzlichen Vorgaben soll bis zum Jahr 2013 für 35 % der Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsplatz in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege entstehen. Es ist geplant, den Rechtsanspruch auf Unterbringung in einer Tageseinrichtung ab dem Jahre 2013 für Kinder ab dem ersten Lebensjahr auszuweiten. Herr Rüting machte deutlich, dass in Wadersloh derzeit ausreichend Kindergartenplätze für alle Altersklassen zur Verfügung stehen.

Im zweiten Teil seines Vortrages ging Herr Rüting eingehend auf die Leistungen der Jugendhilfe ein. In dem Bereich „Frühe Hilfen und Schutz für Kinder und Familien“ sei beabsichtigt, mit Hilfe von lokalen Netzwerken verschiedene Projekte zu entwickeln, um Familien mit Kindern vor Ort optimal zu unterstützen.

Abschließend wies Herr Rüting auf den Jahresbericht 2010 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf hin, in dem vieles nachgelesen werden könne. Je ein Exemplar des Jahresberichtes wurde anschließend den Vertretern der einzelnen Fraktionen überreicht.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Rüting und Frau Tatay für die ausführlichen Informationen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Powerpoint-Vortrag des Herrn Rüting ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

5 Abschlussbericht Aufsuchende Jugendarbeit

Wie zuvor in den Sitzungen des Ausschusses für Familie und Soziales vorgeschlagen und in der Sitzung des Rates Nr. 32 vom 01.07.2009, P. 7, beschlossen, ist mit der Umsetzung des Projektes im Frühjahr 2010 begonnen worden.

Zwischenzeitlich ist die Projektgruppe insgesamt 7 x zusammengekommen, während die begleitende Steuerungsgruppe 4 x getagt hat.

Nunmehr liegt der Abschlussbericht des Projektes „Aufsuchende Jugendarbeit in der Gemeinde Wadersloh im Zeitraum vom 01.03.2010 – 28.02.2011“ vor, der der Einladung als Anlage beigelegt war.

Festgestellt wird, dass das Projekt insbesondere auch durch die eingesetzten Kräfte des „Kolpingjugendwerkes Wadersloh“ als Träger der Maßnahme gut verlaufen und von den Jugendlichen sehr gut angenommen worden ist.

Herr Pielarczyk bedankte sich - auch im Namen von Frau Medic - einleitend für die Einladung zu der Sitzung, die ihnen die Möglichkeit gebe, dem Ausschuss sowie den zahlreich erschienenen Jugendlichen die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projektes persönlich vorzustellen. Die Unterstützung durch alle Beteiligten, insbesondere auch durch die Projektgruppe, sei sehr hilfreich für ihre Arbeit auf der Straße gewesen. Anschließend erläuterte er anhand eines Powerpoint-Vortrages die Ergebnisse im Einzelnen, wobei er häufiger auf den Abschlussbericht hinwies, dem zu einzelnen angesprochenen Punkten weitergehende Informationen entnommen werden könnten. Herr Pielarczyk machte deutlich, dass sie als Sozialarbeiter sehr konstruktiv mit den Jugendlichen der verschiedenen Cliques zusammengearbeitet hätten und die Arbeit während des gesamten Jahres auch für sie persönlich sehr bereichernd gewesen sei.

Der Vorsitzende dankte Herrn Pielarczyk und Frau Medic für ihre interessanten Ausführungen und zog insgesamt ein sehr positives Fazit des Projektes und der Arbeit der begleitenden Projektgruppe.

RM Grothues machte deutlich, dass die Erwartungen des Projektes voll erfüllt worden seien und die CDU-Fraktion es für sehr wichtig erachte, diese Arbeit fortzuführen. Er lobte das Engagement der beiden Sozialarbeiter und der beteiligten Jugendlichen, die mit der begleitenden Unterstützung der Projektgruppe und des Kolping-Jugendwerkes dafür gesorgt hätten, dass die gesteckten Ziele voll erreicht werden konnten. In einem weiteren Verlauf gehe es darum, gemeinsam weitere Ziele und zusätzliche Maßnahmen zu entwickeln. Er schlug vor, zukünftig je eine Ausfertigung der FSA-Niederschrift zur Kenntnis auch an die Sozialarbeiter, die Villa Mauritz und das Kolping-Jugendwerk zu übersenden, um eine bestmögliche Information untereinander erreichen zu können. In diesem Zusammenhang wies er auch auf die zusätzliche Möglichkeit hin, in einer Sitzung unter dem Punkt „Einwohnerfragestunde“ Fragen an den Ausschuss zu stellen. Er erkundigte sich bei Herrn Pielarczyk danach, ob zum jetzigen Zeitpunkt bereits weitere Ziele für die Zukunft genannt werden könnten. Herr Pielarczyk berichtete hierzu, dass es nach seiner Einschätzung das Wichtigste sei, das Projekt fortzuführen und damit eine Kontinuität zu erreichen. Weitere Ziele müssten gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet und formuliert werden.

Herr Frerich berichtete, dass die Sozialarbeiter insgesamt 275 Stunden auf den Straßen der Großgemeinde unterwegs gewesen seien und ca. 40 - 50 Jugendliche in verschiedenen Cliques angesprochen und dabei auch ein umfangreiches Raster der Jugendtreffpunkte erstellt hätten. Die Jugendlichen seien sehr zufrieden mit der Arbeit der Sozialarbeiter, von denen sie sich mit ihren Problemen angenommen fühlten. Für die Jugendlichen seien z. B. die Bereiche Sport, öffentlicher Personennahverkehr (Stichwort: schlechte Busverbindungen) und die Öffnungszeiten der Villa Mauritz wichtige Themen, denen man sich annehmen müsse. Das Thema mit oberster Priorität sei jedoch der vor längerer Zeit von einer Gruppe von Jugendlichen gestellte Antrag zur Einrichtung eines Jugendverweilraumes, der jedoch auch von anderen Cliques positiv unterstützt werde. Er machte hierzu deutlich, dass seitens der Politik jetzt dringend eine Entscheidung getroffen werden sollte, unabhängig davon, ob diese Entscheidung positiv oder negativ ausfalle. Abschließend berichtete Herr Frerich, dass die Fortführung des Projektes aus seiner Sicht gesichert sei, wenn die Gemeinde und der Kreis Warendorf wie angekündigt das Projekt auch weiterhin finanziell unterstützten. Parallel dazu habe das Kolping-Jugendwerk erneut einen Finanzierungsantrag beim Land gestellt.

RM Teckentrup zeigte sich erfreut über die bisherigen Ergebnisse und die Arbeit aller Beteiligten und sah den bisher eingeschlagenen Weg als richtig an. Er erkundigte sich bei den beiden Sozialarbeitern danach, ob diese persönlich bereit seien, ihre bisherige Projektarbeit weiterzuführen. Herr Pielarczyk und Frau Medic bestätigten, dass sie ihre Tätigkeiten sehr gerne auch weiterhin ausüben würden.

RM Müller betonte zum Antrag auf Errichtung eines Jugendverweilraumes, dass mit den jetzt vorliegenden Erkenntnissen und Erfahrungen - auch im Interesse der Jugendlichen - eine schnelle Entscheidung getroffen werden müsse.

BM Thegelkamp sprach Herrn Pielarczyk und Frau Medic und auch allen weiteren Beteiligten seinen Dank für ihre sehr gute Arbeit aus und lobte auch das dauerhafte Engagement der Jugendlichen, das sich auch in dem zahlreichen Erscheinen in der heutigen Sitzung widerspiegelt. Er unterstütze persönlich die Fortführung des Projektes in vollem Umfang und zeigte sich zuversichtlich, dass auch die entsprechende Finanzierung mit Hilfe aller Beteiligten erreicht werden könne. Zu dem Antrag der Jugendlichen auf Einrichtung eines Jugendverweilraumes, der auch in dem vorliegenden Abschlussbericht ausführlich dargestellt sei, erläuterte er, dass speziell zu diesem Thema am 12.04.2011 um 18.00 Uhr eine FSA-Sondersitzung im Ratssaal stattfinden. In dieser Sondersitzung solle speziell auch den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Vorstellungen ausführlich zu erläutern. Die von RM Grothues angesprochene Übersendung der FSA-Niederschriften an alle Beteiligten hielt er für eine gute Lösung, die von der Verwaltung entsprechend umgesetzt werde. Er hielt es auch für sinnvoll, dass die Sozialarbeiter einmal jährlich im Ausschuss über den Verlauf des Projektes berichten sollten. Zudem sollte die Projektgruppe in der bisherigen Form bestehen bleiben.

SB Baumeister wies darauf hin, dass in dem Abschlussbericht 3 Vorschläge für einen möglichen Jugendverweilraum-Standort genannt seien. Er erkundigte sich danach, ob die Eigentumsverhältnisse bereits geklärt seien. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass in der Sondersitzung am 12.04.2011 entsprechend berichtet werde.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Abschlussbericht anerkennend zur Kenntnis. Das Projekt der „aufsuchenden Jugendarbeit in Wadersloh“ wird - unter Maßgabe einer gesicherten Finanzierung - zunächst befristet für die nächsten 2 Jahre weitergeführt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Powerpoint-Vortrag des Herrn Pielarczyk ist als Anlage 2 und der Abschlussbericht zum Projekt als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

Zusätzlich zu den Niederschriften des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales sollen bis auf Weiteres auch die Niederschriften des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport den Sozialarbeitern, der Villa Mauritz und dem Kolping-Jugendwerk zur Kenntnis übermittelt werden.

6 Einrichtung des Spielplatzes Berliner Straße

Mit Datum vom 12.09.07 haben mehrere Familien aus dem Baugebiet „Eichsfeld“ die Anlegung eines Bolzplatzes in diesem Bereich beantragt.

Nach mehreren Beratungen in den gemeindlichen Gremien wurde u.a. der Platz im Baugebiet „Rote Erde“ verworfen, bis schließlich im SKA am 19.08.2008 unter P. 7.3 berichtet werden konnte, dass nach Erstellung der Baustraße der für das Baugebiet „Herzfelder Straße“ vorgesehene Spielplatz vorübergehend als Bolzplatz hergerichtet worden ist.

Wie bei der Bereisung der Spielplätze im Frühjahr 2010 angeregt und bei den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2011 beschlossen, soll der Platz nunmehr endgültig als Spielplatz ausgebaut (Antrag von mehreren Familien) und der Bolzplatz verlegt werden.

Im Haushaltsplan stehen für die gesamte Maßnahme 35.000,00 € zur Verfügung. Die Kosten des zu verlegenden Bolzplatzes, dessen neue Standort zurzeit überlegt wird, sollen ebenfalls aus diesem Ansatz bestritten werden.

Vorgeschlagen wird, folgende Geräte aufzustellen:

Spielplatz:

Turmkombination Genf mit Schaukel	Fa. Espas, Kassel
Kletternetzurm H104S70	Dto.
1 Wippe 4-sitzig	Dto.
1 Federgerät	Dto.
Sitzgruppe „Rügen“ mit Tisch	Fa. Westfalia, Hövelhof

Einschließlich des Aufbaues der Spielgeräte durch eine Fachfirma und der Kosten für rd. 100 lfd. m Einzäunung werden Gesamtkosten in Höhe von ca. 20.000,00 € anfallen.

Bei der vorgeschlagenen Ausstattung handelt es sich um die übliche Grundausstattung eines Spielplatzes, jedoch ohne Sandkasten.

Bei Bedarf ist eine zusätzliche Ausstattung in künftigen Jahren möglich.

Herr Schomacher stellte in der Sitzung die vorgesehenen Spielgeräte mit entsprechenden Bildern vor.

SB Specht regte zu der Turmkombination „Genf mit Schaukel“ an, ggf. eine Alternative mit zwei Schaukeln anzuschaffen. Die Verwaltung sicherte eine entsprechende Überprüfung zu. Sofern möglich werde eine vergleichbare Turmkombination mit zwei Schaukeln angeschafft.

RM Werner machte darauf aufmerksam, dass aus Gründen der Haltbarkeit die Sitzgruppe nicht aus Holz bestehen sollte. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass die vorgesehene Sitzgruppe aus einem sehr witterungsbeständigen Recyclingmaterial hergestellt sei.

Mit dem Hinweis auf die unter TOP 2 gestellte Frage einer Anwohnerin, wann die Fußballtore des derzeitigen Bolzplatzes abgebaut würden, erkundigte sich RM Grothues, ob bereits ein alternativer Standort für den Bolzplatz gefunden worden sei. BM Thegelkamp erläuterte hierzu, dass derzeit 1-2 mögliche Standorte im Gespräch seien, die jedoch noch näher geprüft werden müssten. Er sei zuversichtlich, in der FSA-Sondersitzung am 12.04.2011 hierzu nähere Ergebnisse bekanntgeben zu können. Die angesprochenen Fußballtore würden jetzt im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen Spielgeräte abgebaut.

RM Künneke erkundigte sich danach, wann die Spielgeräte voraussichtlich aufgestellt werden. Herr Schomacher berichtete hierzu, dass die Geräte jetzt bestellt und nach erfolgter Lieferung auch kurzfristig aufgestellt würden.

Beschluss:

Der Spielplatz wird wie vorgeschlagen bestückt und ausgebaut.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Spielplatz Ortskernbereich Wadersloh

Mit Datum vom 11.06.09 hat die FWG-Fraktion im Rat der Gemeinde beantragt, den vorgesehenen zentralen Spielplatz für den Ortsteil Wadersloh nicht weiter zu verfolgen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.07.2009 unter P. 3, den Antrag an die Fachausschüsse verwiesen. Der HA hat dann in seiner Sitzung Nr. 4 beim Produkt 06.06.02 beschlossen, den vorgesehenen Ansatz von 20.000 € nach 2011 zu verschieben.

Der FSA hat in der 6. Sitzung unter P. 6 die Verwaltung beauftragt, Vorschläge für die Anlegung eines Spielplatzes im Ortskernbereich bzw. Festwiese zu erarbeiten.

Hier bietet sich als Standort die befestigte Fläche nordöstlich vor dem Rathaus an, wo derzeit schon 2 Federgeräte stehen, wobei eines etwas versetzt werden müsste. Hier könnte man zusätzlich ein Klettergerät sowie ein Karussell oder eine GFK-Rutsche (Kunststoff) aufstellen. Mit dem notwendigen Fallschutz versehen wäre dieser Bereich ein attraktiver Standort direkt in der Nähe des Rathauses.

Zusätzlich könnten auf dem Festplatz 2 kleinere Bolzplatztore aufgestellt werden mit mehreren Standortmöglichkeiten sowie notwendiger Befestigung (8 Bodenhülsen + Sicherung).

Folgende Ausstattung des Spielplatzes einschl. des Bolzplatzes auf der Festwiese wird vorgeschlagen:

Bolzplatztore unverwüstlich 180 x 120 cm	Fa. Schäper, Münster
Sitzgruppe „Rügen“	Fa. Westfalia, Hövelhof
XScape Web Walk	Aukam, Kassel
1 Eurokarussell oder	Aukam, Kassel
GFK-Rutsche	Dto.

Einschließlich des erforderlichen Fallschutzes sowie des Aufbaus der Spielgeräte durch eine Fachfirma werden Kosten in Höhe von max. 20.000 € anfallen.

RM Grothues machte für die CDU-Fraktion deutlich, dass im Ortskernbereich von Wadersloh planerisch derzeit viel in Bewegung sei. Vor diesem Hintergrund hielt er es nicht für zielführend, zum jetzigen Zeitpunkt eine endgültige Entscheidung zu dem Spielplatz in Ortskernnähe zu treffen. Zunächst sollte die weitere Ortskernentwicklung, u. a. am Dreischenhoff, abgewartet und die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel jetzt nicht für einen Spielplatzausbau in der Nähe des Rathauses verwendet werden.

RM Müller sprach sich ebenfalls für eine abwartende Haltung aus, da die Zeit nicht dränge. Die Option eines schönen größeren Spielplatzes im direkten Ortskern, z. B. im Bereich Dreischenhoff, sollte nicht ohne zwingende Notwendigkeit aufgegeben werden.

RM Teckentrup schlug eine Kompromisslösung vor, nach der bereits jetzt kleinere Teilmaßnahmen am Rathaus bzw. auf der Festwiese umgesetzt werden könnten.

BM Thegelkamp fasste abschließend die Beratungsergebnisse in einem geänderten Beschlussvorschlag zusammen. Die Einrichtung eines Spielplatzes in Ortskernnähe sollte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und als kurzfristige Maßnahme zunächst nur zwei Bolzplatztore auf der Festwiese aufgestellt werden.

Beschluss:

Die endgültige Entscheidung über die Anlegung bzw. Ausstattung eines Spielplatzes im Ortskernbereich wird zurückgestellt, bis die weitere Ortskernentwicklung klarere Formen angenommen hat. Als kurzfristige Maßnahme werden auf der Festwiese zwei Bolzplatztore aufgestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Boccia-Spielfläche im Ortsteil Diestedde

Mit Datum vom 30.08.10 beantragt Herr Domke vom neu gegründeten Boccia-Club Diestedde e.V. (inzwischen eingetragen als „Boule-Club Diestedde e. V. – Information der Verwaltung am 17.03.2011) die Genehmigung zur Anlage eines Boccia-Spielfeldes auf gemeindlichen Plätzen, wobei der Ausbau durch den Verein erfolgen soll. Eine vorläufige Genehmigung wurde nach vorherigen Beratungen im FSA Nr. 5, P. 8.3, mit Datum vom 06.10.10 erteilt.

Am besten geeignet erscheint der Platz zwischen dem neuem Ehrenmal und der Grundschule Diestedde. Das Grundstück steht im Eigentum der Gemeinde und wird derzeit als Rasenfläche genutzt. Es liegt inmitten des Dorfes und ist gut einzusehen. Parkplätze sind in direkter Nähe vorhanden.

Zu bemerken bleibt noch, dass der Verein in seinem Antrag vom 30.08.10 angegeben hat, evtl. 3-6 Spielfelder anlegen zu wollen. Dieses ist auf dem o. a. Grundstück möglich.

Vorgeschlagen wird, die Materialkosten für die Erstellung des Platzes von der Gemeinde zu übernehmen, insofern der Verein mit Eigenleistungen den Platz baut.

Der Vorsitzende erkundigte sich danach, ob es überhaupt einen Unterschied zwischen den Begriffen „Boccia“ und „Boule“ gebe. RM Müller erläuterte hierzu, dass es grundsätzlich kleinere Unterschiede hinsichtlich der Größe und des Materials der Spielkugeln gebe. Die heute zur Beratung anstehenden Anträge (TOP 8 + TOP 9) könnten im Ergebnis jedoch als inhaltlich identisch angesehen und behandelt werden.

RM Teckentrup bat um eine Konkretisierung zu den anfallenden Kosten hinsichtlich der Erstellung, Pflege und sonstiger Grünarbeiten bei den beantragten Spielflächen. BM Thegelkamp erläuterte hierzu, dass Herstellungskosten für die Gemeinde nicht anfielen, da vorgesehen sei, dass sowohl der Boccia-Club Diestedde als auch der DFF Wadersloh die Spielfelder in Eigenregie erstellen. Die Gemeinde werde die angesprochenen Flächen auch weiterhin pflegen, wobei der bisher übliche Pflegerhythmus und -aufwand beibehalten werde. Zur Frage der sonst noch anfallenden Grünarbeiten führte er aus, dass in geringem Umfang Gras und kleinere Sträucher entfernt werden müssten.

Beschluss:

Der Ausbau von Boule-Spielfeldern wird auf dem gemeindeeigenen Gelände zwischen Ehrenmal und Grundschule Diestedde erlaubt. Der Ausbau der Spielfelder erfolgt durch den Verein, wobei die Gemeinde die Materialkosten nach vorheriger Abstimmung mit der Verwaltung übernimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Antrag des DFF Wadersloh auf Erstellung einer Boule-Fläche im OT Wadersloh

Mit Schreiben vom 10.01.2011, das der Einladung als Anlage beigefügt war, hat der DFF (Deutsch-Französischer-Freundeskreis Wadersloh e. V.) die Anlage eines Boule-Platzes beantragt.

Als Platz bietet sich nach Abwägung aller Standortfragen der Bereich nordöstlich des Rathauses, angrenzend an den heutigen Spielplatz, an.

Dieser ist zwar mit kurzwüchsigen Sträuchern bepflanzt, welche aber entfernt werden könnten. Schatten durch Bäume ist gewährleistet.

Vorgeschlagen wird, dass die Materialkosten für die Erstellung des Platzes von der Gemeinde übernommen werden. Der eigentliche Ausbau erfolgt durch den DFF Wadersloh.

In den Beratungen, die inhaltlich gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 8 erfolgten, schloss sich der Ausschuss dem Vorschlag der Verwaltung an und fasste folgenden

Beschluss:

Der beantragte Bouleplatz kann wie vorgeschlagen auf dem gemeindeeigenen Grundstück nordöstlich des Rathauses erstellt werden.

Die Materialkosten für die Erstellung des Platzes werden nach vorheriger Abstimmung mit der Verwaltung von der Gemeinde übernommen. Der Platzbau erfolgt durch den DFF Wadersloh.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Müller hat an den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt.

10 Verschiedenes

10.1 FSA-Sondersitzung

Der Abschlussbericht zum Projekt „Aufsuchende Jugendarbeit“ wurde in der heutigen Sitzung beraten. Im Rahmen dieses Berichtes wurde auch intensiv zum Thema „Jugendverweilraum“ Stellung genommen. Es wurden sowohl belastbare Aussagen zum Standort als auch zum Bedarf und zur Rolle der Jugendlichen im Rahmen der Umsetzung gemacht.

Aus diesem Grund findet am 12.04.2011 um 18:00 Uhr eine FSA-Sondersitzung mit dem Tagesordnungspunkt „Jugendverweilraum“ statt. In der Sitzung werden die Jugendlichen den Standort und einen Plan des Unterstandes vorstellen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.2 Gutscheinheft für Neubürger

Neubürger der Gemeinde Wadersloh erhalten bei ihrer Anmeldung im Bürgerservicebüro zurzeit ein Informationspaket bestehend aus Infobroschüre, Gemeindeplan, Veranstaltungskalender und Give-Aways. Als weiteren Service für Neubürger hat die Verwaltung ein Gutscheinheft entwickelt, das zukünftig an Familien und Einzelpersonen mit verteilt werden soll.

BM Thegelkamp stellte in der Sitzung das Gutscheinheft im Einzelnen vor, das bewusst in einem kleineren Rahmen gehalten worden sei. Den Neubürgern werde mit diesem Begrüßungsheft (mit Gutscheinen für einen Besuch im Lehrschwimmbecken inkl. der Feier eines Kindergeburtstages, für eine Führung durch die Gemeinde und im Museum Abtei Liesborn sowie für eine Ü30-Party zum Wadersloher Herbsttreiben) somit die Möglichkeit gegeben, die Gemeinde mit ihren Ortsteilen in einem ersten Schritt kennenzulernen.

Auf Nachfrage von RM Grothues ergänzte der Bürgermeister, dass das Gutscheineft an alle Neubürger bei der Anmeldung ausgegeben werde und dieses Heft eine zusätzliche Aktivität zu den im Hauptausschuss beschlossenen Maßnahmen für auswärtige Grundstückserwerber bedeute.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.3 Windelsäcke

RM Grothues bat um Auskunft, wie viele Windelsäcke seit der Einführung inzwischen herausgegeben worden seien. Herr Morfeld teilte hierzu mit, dass eine genaue Antwort über die Niederschrift gegeben werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

In dem Zeitraum 01.01. - 11.03.2011 wurden von der Verwaltung bisher 161 Windelsäcke für Senioren und 379 Windelsäcke für Kinder abgegeben.

10.4 Bolzplatz an der Hauptschule

RM Grothues und RM Teckentrup erkundigten sich nach dem Stand zum Bau des neuen Bolzplatzes an der Hauptschule in Wadersloh. Herr Ahlke teilte hierzu mit, dass im Mai die abschließende Raseneinsaat vorgenommen werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

Die Verwaltung ist zuversichtlich, dass der Platz ab Anfang Juli bespielbar sein wird.

10.5 Karneval 2011

Auf Nachfrage von RM Künneke berichtete BM Thegelkamp, dass es an den diesjährigen Karnevalstagen und beim Rosenmontagszug vergleichsweise wenig Probleme hinsichtlich des Alkoholkonsums und des Jugendschutzes gegeben habe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.6 Spielplatz Osthusen

RM Künneke erkundigte sich danach, ob es zum Spielplatz Osthusen, der bekanntlich in Kürze nicht mehr zur Verfügung stehe, Alternativen gebe. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass ein möglicher neuer Standort derzeit nicht erkennbar sei. Ein endgültiges Gespräch mit dem jetzigen Pächter sei in Arbeit.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.7 Seilbahn auf dem Spielplatz Wiedenkamp

SB Jungillgens wies darauf hin, dass die Seilbahn auf dem Spielplatz im Baugebiet „Wiedenkamp“ nicht ordnungsgemäß gespannt sei. Die Verwaltung sicherte eine kurzfristige Überprüfung zu.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit überprüfen.

Helmut Werner
Vorsitzender

Helmut Hoffmeister
Schriftführer